

WINTERWANDERUNG MIT DER BIBEL
13.01.2008

*Die vier Lieder vom Gottesknecht
beim Propheten Jesaja*

- **Tourbeschreibung:**

Weggang Kirche Nassenfels

⇒ über Wolkertshofen

⇒ nach Tauberfeld über landwirtschaftlichen Weg

⇒ zurück auf gleichem Weg

- **Kirche Wolkertshofen**

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

⇒ Prophet = nicht Wahrsager, sondern Weissager: Weisheiten für ein gelingendes Leben in der Gegenwart, damit die Zukunft gut wird. Prophet sagt also nicht die Zukunft voraus, sondern sagt: Wenn du das machst, wird die Zukunft gut; machst du jenes, wird sie schlecht sein.

⇒ eigentlich 3 Jesajabücher: Proto-, Deutero-, Tritojesaja. Unsere Lieder sind im Deuterojesaja; verfasst während des Babylonischen Exils. Der Prophet spricht über das unmittelbar bevorstehende rettende Eingreifen Gottes – und sagt seinem Volk, wie es sich verhalten soll, um den in Aussicht gestellten Frieden und die Freiheit zu bewahren.

⇒ Gottesknecht = auf Jesus hin gedeutet; Jesus hat diese Weissagung perfekt erfüllt. Gottesknecht = auch wir als Christen, die den Namen Christi tragen. Denn wir haben das dreifache Amt Jesu von ihm übertragen bekommen in Taufe und Firmung

- Prophet: Unrecht anprangern, für Gerechtigkeit und Frieden eintreten.

- Priester: Glauben an Gott weitergeben

- König: Der eigenen Würde bewusst sein und jedem anderen Menschen die gleiche königliche Würde zugestehen.

- **Station 1**

Jes 42,1-9

⇒ Erklären der Bilder:

- geknicktes Rohr zerbricht er nicht

- glimmenden Docht löscht er nicht aus

- er bringt das Recht

- Gott fasst den Gottesknecht an der Hand

- Bund für das Volk

- Licht für die Völker

- Blinde sehend machen

- Gefangene / im Dunkeln Sitzende aus dem Kerker holen

- **Station 2**

Jes 49,1-9

⇒ Erklären der Bilder

- Mund als scharfes Schwert

- Gottesknecht als spitzer Pfeil

⇒ Misserfolg des Gottesknechtes bei den Menschen, doch Vertrauen auf Lohn durch Gott.

⇒ Versprechen Gottes an den Gottesknecht, ihn zu unterstützen, ihm Kraft zu geben.

⇒ Berufung des Gottesknechtes durch Gott selbst!

- **Station 3**

Jes 50,4-9

⇒ Erklären der Bilder:

- Zunge eines Jüngers

- Gott weckt das Ohr

⇒ Anfeindungen des Gottesknechtes, werden von diesem nicht mit Gegengewalt beantwortet, sondern erduldet.

⇒ Gott als starke und zuverlässige Hilfe.

- **Station 4**

Jes 52,13-53,12

⇒ Erklären der Bilder

- Spross, Wurzeltrieb

- durchbohrt, zermalmt
- Schaf, Lamm
- ⇒ Berufung des Gottesknechtes, zu leiden wegen der Schuld anderer; Erfolg des Gottesknechtes nach großen Anfeindungen.

- **Und die Moral von der Geschichte?**

- ⇒ Gottesknecht = einer, der nach Gottes Willen lebt und dadurch ein Lichtblick ist für seine Welt. Einer, der prophetisch, priesterlich und königlich wirkt.
- ⇒ Gottesknechte und –mägde heute sind wir! Gott braucht uns als Lichtblicke für seine Welt, um Gutes zu denken, zu reden und zu tun.
- ⇒ Erfahrung: Gottesknecht hat nicht immer Erfolg, wird angefeindet, ausgelacht, bekämpft – dies ist auch heute so. Zwar leben wir in Religionsfreiheit, doch erfahren wir oft ein Kopfschütteln, ein mitleidiges Lächeln oder sogar offene Ablehnung, wenn wir nach dem Willen Gottes und nach unserem Glauben leben und handeln.
- ⇒ Doch ermutigt uns die Verheißung des Propheten: „Mein Knecht hat Erfolg.“ – Das Gute wird siegen – und wir werden zu den Siegen gehören als Mägde und Knechte Gottes!

Die vier Lieder vom Gottesknecht beim Propheten Jesaja

Das erste Lied vom Gottesknecht: Jes 42,1-9

Seht, das ist mein Knecht, den ich stütze; das ist mein Erwählter, an ihm finde ich Gefallen. Ich habe meinen Geist auf ihn gelegt, er bringt den Völkern das Recht.

Er schreit nicht und lärmt nicht und lässt seine Stimme nicht auf der Straße erschallen.

Das geknickte Rohr zerbricht er nicht, und den glimmenden Docht löscht er nicht aus; ja, er bringt wirklich das Recht. Er wird nicht müde und bricht nicht zusammen, bis er auf der Erde das Recht begründet hat. Auf sein Gesetz warten die Inseln.

So spricht Gott, der Herr, der den Himmel erschaffen und ausgespannt hat, der die Erde gemacht hat und alles, was auf ihr wächst, der den Menschen auf der Erde den Atem verleiht und allen, die auf ihr leben, den Geist: Ich, der Herr, habe dich aus Gerechtigkeit gerufen, ich fasse dich an der Hand. Ich habe dich geschaffen und dazu bestimmt, der Bund für mein Volk und das Licht für die Völker zu sein: blinde Augen zu öffnen, Gefangene aus dem Kerker zu holen und alle, die im Dunkel sitzen, aus ihrer Haft zu befreien. Ich bin Jahwe, das ist mein Name; ich überlasse die Ehre, die mir gebührt, keinem andern, meinen Ruhm nicht den Götzen. Seht, das Frühere ist eingetroffen, Neues kündige ich an. Noch ehe es zum Vorschein kommt, mache ich es euch bekannt.

Das zweite Lied vom Gottesknecht: Jes 49,1-9

Hört auf mich, ihr Inseln, merkt auf, ihr Völker in der Ferne! Der Herr hat mich schon im Mutterleib berufen; als ich noch im Schoß meiner Mutter war, hat er meinen Namen genannt.

Er machte meinen Mund zu einem scharfen Schwert, er verbarg mich im Schatten seiner Hand. Er machte mich zum spitzen Pfeil und steckte mich in seinen Köcher.

Er sagte zu mir: Du bist mein Knecht, Israel, an dem ich meine Herrlichkeit zeigen will.

Ich aber sagte: Vergeblich habe ich mich bemüht, habe meine Kraft umsonst und nutzlos vertan. Aber mein Recht liegt beim Herrn und mein Lohn bei meinem Gott.

Jetzt aber hat der Herr gesprochen, der mich schon im Mutterleib zu seinem Knecht gemacht hat, damit ich Jakob zu ihm heimführe und Israel bei ihm versammle. So wurde ich in den Augen des Herrn geehrt, und mein Gott war meine Stärke.

Und er sagte: Es ist zu wenig, dass du mein Knecht bist, nur um die Stämme Jakobs wieder aufzurichten und die Verschonten Israels heimzuführen. Ich mache dich zum Licht für die Völker; damit mein Heil bis an das Ende der Erde reicht.

So spricht der Herr, der Befreier Israels, sein Heiliger, zu dem tief verachteten Mann, dem Abscheu der Leute, dem Knecht der Tyrannen: Könige werden es sehen und sich erheben, Fürsten werfen sich nieder, um des Herrn willen, der treu ist, um des Heiligen Israels willen, der dich erwählt hat.

So spricht der Herr: Zur Zeit der Gnade will ich dich erhören, am Tag der Rettung dir helfen. Ich habe dich geschaffen und dazu bestimmt, der Bund zu sein für das Volk, aufzuhelfen dem Land und das verödete Erbe neu zu verteilen, den Gefangenen zu sagen: Kommt heraus!, und denen, die in der Finsternis sind: Kommt ans Licht!

Das dritte Lied vom Gottesknecht: 50,4-9

Gott, der Herr, gab mir die Zunge eines Jüngers, damit ich verstehe, die Müden zu stärken durch ein aufmunterndes Wort. Jeden Morgen weckt er mein Ohr, damit ich auf ihn höre wie ein Jünger. Gott, der Herr, hat mir das Ohr geöffnet. Ich aber wehrte mich nicht und wich nicht zurück. Ich hielt meinen Rücken denen hin, die mich schlugen, und denen, die mir den Bart ausrissen, meine Wangen. Mein Gesicht verbarg ich nicht vor Schmähungen und Speichel. Doch Gott, der Herr, wird mir helfen; darum werde ich nicht in Schande enden. Deshalb mache ich mein Gesicht hart wie einen Kiesel; ich weiß, dass ich nicht in Schande gerate. Er, der mich freispricht, ist nahe. Wer wagt es, mit mir zu streiten? Lasst uns zusammen vortreten! Wer ist mein Gegner im Rechtsstreit? Er trete zu mir heran. Seht her, Gott, der Herr, wird mir helfen. Wer kann mich für schuldig erklären? Seht: Sie alle zerfallen wie ein Gewand, das die Motten zerfressen.

Das vierte Lied vom Gottesknecht: 52,13 - 53,12

Seht, mein Knecht hat Erfolg, er wird groß sein und hoch erhaben. Viele haben sich über ihn entsetzt, so entstellt sah er aus, nicht mehr wie ein Mensch, seine Gestalt war nicht mehr die eines Menschen. Jetzt aber setzt er viele Völker in Staunen, Könige müssen vor ihm verstummen. Denn was man ihnen noch nie erzählt hat, das sehen sie nun; was sie niemals hörten, das erfahren sie jetzt. Wer hat unserer Kunde geglaubt? Der Arm des Herrn - wem wurde er offenbar? Vor seinen Augen wuchs er auf wie ein junger Spross, wie ein Wurzeltrieb aus trockenem Boden. Er hatte keine schöne und edle Gestalt, so dass wir ihn anschauen mochten. Er sah nicht so aus, dass wir Gefallen fanden an ihm. Er wurde verachtet und von den Menschen gemieden, ein Mann voller Schmerzen, mit Krankheit vertraut. Wie einer, vor dem man das Gesicht verhüllt, war er verachtet; wir schätzten ihn nicht. Aber er hat unsere Krankheit getragen und unsere Schmerzen auf sich geladen. Wir meinten, er sei von Gott geschlagen, von ihm getroffen und gebeugt. Doch er wurde durchbohrt wegen unserer Verbrechen, wegen unserer Sünden zermalmt. Zu unserem Heil lag die Strafe auf ihm, durch seine Wunden sind wir geheilt. Wir hatten uns alle verirrt wie Schafe, jeder ging für sich seinen Weg. Doch der Herr lud auf ihn die Schuld von uns allen. Er wurde misshandelt und niedergedrückt, aber er tat seinen Mund nicht auf. Wie ein Lamm, das man zum Schlachten führt, und wie ein Schaf angesichts seiner Scherer, so tat auch er seinen Mund nicht auf. Durch Haft und Gericht wurde er dahingerafft, doch wen kümmerte sein Geschick? Er wurde vom Land der Lebenden abgeschnitten und wegen der Verbrechen seines Volkes zu Tode getroffen. Bei den Ruchlosen gab man ihm sein Grab, bei den Verbrechern seine Ruhestätte, obwohl er kein Unrecht getan hat und kein trügerisches Wort in seinem Mund war. Doch der Herr fand Gefallen an seinem zerschlagenen (Knecht), er rettete den, der sein Leben als Sühnopfer hingab. Er wird Nachkommen sehen und lange leben. Der Plan des Herrn wird durch ihn gelingen. Nachdem er so vieles ertrug, erblickt er das Licht. Er sättigt sich an Erkenntnis. Mein Knecht, der gerechte, macht die vielen gerecht; er lädt ihre Schuld auf sich. Deshalb gebe ich ihm seinen Anteil unter den Großen, und mit den Mächtigen teilt er die Beute, weil er sein Leben dem Tod preisgab und sich unter die Verbrecher rechnen ließ. Denn er trug die Sünden von vielen und trat für die Schuldigen ein.